Prof. Dr. Christoph Butterwegge

Die zerrissene Republik: Umverteilen – Reichtum besteuern!

Montag, 31. Juli 2017, 19 Uhr Audimax (Neue Aula)
Geschwister-Scholl-Platz (früher Wilhelmstraße 7), Tübingen

Öffentlicher Vortrag (kostenlos) im Rahmen der Kampagne "Reichtum umverteilen!"

Seit geraumer Zeit bildet die wachsende soziale Ungleichheit das Kardinalproblem der Menschheit schlechthin. Im globalen Maßstab resultieren daraus Krisen, Kriege und Bürgerkriege, aber auch Flüchtlingsströme unbekannten Ausmaßes. Im nationalen Rahmen stiftet die zunehmende Ungleichheit von Einkommen und Vermögen ebenfalls Unfrieden, obwohl es hierzulande aufgrund des gegenüber Staaten der sogenannten Dritten beziehungsweise Vierten Welt erheblich höheren Wohlstandsniveaus bisher (noch) nicht zu größeren sozialen und politischen Verwerfungen gekommen ist.

Betrachtet man die Sozialstruktur der Bundesrepublik, zeichnet sich eine Polarisierung ab, die auch im internationalen Vergleich extrem stark ausgeprägt ist. Wie im Fünften Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung erneut dokumentiert, zeigt sich die Verteilungsschieflage vornehmlich beim Vermögen, das sich zunehmend bei wenigen Hyperreichen konzentriert, die über riesiges Kapitaleigentum verfügen und meistens auch große Erbschaften machen. □

 Dass die Gesellschaft zunehmend in Arm und Reich zerfällt, ist kein unsozialer Kollateralschaden der Globalisierung, sondern „hausgemacht“, das heißt durch falsche Weichenstellungen der politisch Verantwortlichen bedingt.

Wer den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und Armut wirksam bekämpfen will, muss die jahrzehntelange Umverteilung des gesellschaftlichen Reichtums von unten nach oben beenden und für mehr Steuergerechtigkeit sorgen. Dazu sind die Wiedererhebung der Vermögensteuer, eine höhere Körperschaftsteuer, eine vor allem große Betriebsvermögen stärker zur Finanzierung des Gemeinwesens heranziehende Erbschaftsteuer, ein progressiver verlaufender Einkommensteuertarif mit einem höheren Spitzensteuersatz und eine auf dem persönlichen Steuersatz basierende Kapitalertragsteuer (Abschaffung der Abgeltungsteuer) nötig. Umgekehrt sollte die Mehrwertsteuer, von der Geringverdiener und Transferleistungsbezieher mit Kindern stark betroffen sind, weil sie fast ihr gesamtes Einkommen in den Alltagskonsum stecken (müssen), möglichst gesenkt werden.

Prof. Dr. Christoph Butterwegge lehrte bis 2016 Politikwissenschaft an der Universität zu Köln und ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von attac Deutschland. Zuletzt ist sein Buch „Armut“ (PapyRossa 2017) erschienen.

Unterstützer:

ver.di

Studierendenrat Tübingen

Das Tübinger Bündnis "Reichtum umverteilen!" setzt sich zusammen aus folgenden Tübinger Gruppen:

attac

TAT e.V. Tübinger Arbeitslosen-Treff

DIE LINKE. Tübingen

JUSO Hochschulgruppe Tübingen

['solid] SDS

V.i.S.d.P.: Fabian Everding, Tübinger Arbeitslosen-Treff e.V., Neckarhalde 40, 72070 Tübingen, fabian.everding@prekaercenter.de

Ohne finanzielle Unterstützung wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen. Daher bedanken wir uns beim Tübinger Studierendenrat, der Gewerkschaft ver.di sowie attac Tübingen für die Übernahme der Kosten.